

Chemnitz wird NSU-Dokumentationszentrum: Ein Schritt zur Aufarbeitung!

Kulturstaatsministerin Roth unterstützt das NSU-Dokumentationszentrum in Chemnitz, das im Mai eröffnet wird, um die Geschichte aufzuarbeiten.

Chemnitz, Deutschland - Die Debatte um das geplante NSU-Dokumentationszentrum in Chemnitz erreicht neue Höhen! Kulturstaatsministerin Roth hat sich klar positioniert und erklärt, dass Chemnitz der perfekte Standort für diese wichtige Einrichtung ist. In einem Interview mit dem Mitteldeutschen Rundfunk betonte die Grünen-Politikerin, dass die Angehörigen der Opfer des NSU-Terrors sich eine Auseinandersetzung mit der dunklen Geschichte der Region wünschen. Schließlich hat die brutale NSU-Terrorgruppe jahrelang in Chemnitz und Zwickau gelebt und ihre abscheulichen Verbrechen von dort aus geplant!

Ein wichtiger Schritt zur Aufarbeitung

Das NSU-Dokumentationszentrum wird im Rahmen des Projekts Kulturhauptstadt Europa Chemnitz errichtet und soll bereits im Mai eröffnet werden! Es wird als ein wegweisendes Modell für das zentrale Dokumentationszentrum in Berlin angesehen, das vom Bund geplant ist. Die Terrorzelle, die für zahlreiche Morde und Verbrechen verantwortlich ist, wurde am 4. November 2011 entdeckt – ein Datum, das die Erinnerung an die Gräueltaten wachhält und die Notwendigkeit zur Aufklärung unterstreicht.

Roths klare Worte zeigen, dass die Aufarbeitung der Vergangenheit in Chemnitz nicht nur gewünscht, sondern

dringend notwendig ist. Die Errichtung des Dokumentationszentrums ist ein starkes Signal, dass das Land bereit ist, sich seiner Geschichte zu stellen und die Opfer des NSU-Terrors nicht zu vergessen. Die Zeit drängt, und die Stimmen der Angehörigen werden endlich gehört!

Details	
Ort	Chemnitz, Deutschland

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at